

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 40 (1942)

Heft: 3

Nachruf: Ernst Wasser

Autor: W.Z.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den ganzen Inhalt seines Lebens zu enthalten. Fern von jedem Strebertum, jeder Art von Geltungstrieb abgeneigt, galt ihm nur eins: das Wohlergehen seiner Familie. Sein Wissen und Können, sein ganzer Eifer galten nur dieser einen, hohen menschlichen Tugend. Seine Kraft wurde rücksichtslos zur Erreichung dieses Zieles eingesetzt, wobei er sich klar bewußt war, daß dies nur gelingen werde bei qualitativ hochstehender Leistung.

Er hatte die Genugtuung, sein Ziel erreicht zu haben, und gleichzeitig hatte er sich durch sein stilles Wirken im Kanton Nidwalden eine Stellung und ein Ansehen erschafft, um welche ihn mancher von uns hätte beneiden können. Trotz diesen Erfolgen blieb er stets der einfache, schlichte, senkrechte Mensch, der er immer war, und dazu ein guter Schweizerbürger.

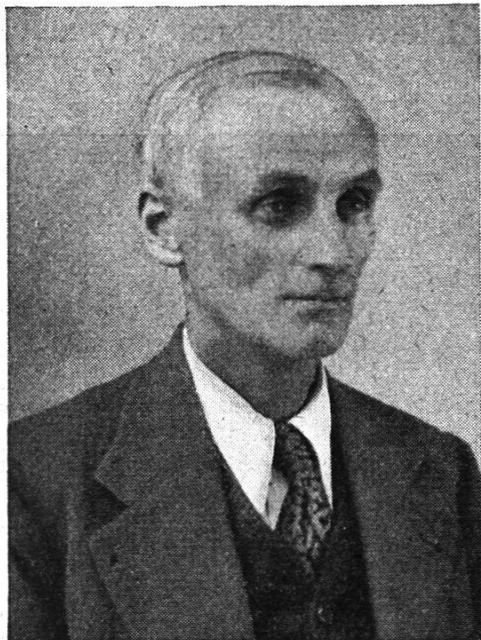
Beim Abschied drückte er mir die Hand mit den Worten: „also auf Wiederseh'n in Liestal 1943“. Diese Hoffnung, mit seinen Klassenfreunden, vierzig Jahre nach Abschluß seiner Studien, zusammenzukommen, wurde durch das harte Schicksal zunichte gemacht.

Wir bedauern es alle aufs tiefste, aber Du kannst sicher sein, lieber Freund, daß wir dann Deiner mit aller Dir schuldigen Ehrfurcht gedenken werden.

Lebensabriß: Julius Schwarzenbach, geboren 1881 in Rüschlikon, besuchte dort die Ortsschulen und studierte an der Geometerschule zu Winterthur, wo er 1903 diplomierte. 1906 patentiert als Konkordatsgeometer, Praxis in Luzern bei Geometer Ehrensperger. Als selbständiger Unternehmer führte er die Grundbuchvermessungen der Gemeinden Greppen, Weggis, Hitzkirch und schließlich aller Gemeinden des Kantons Nidwalden durch. Gestorben zu Stans 29. Januar 1942.

E. Lp.

Ernst Wasser †



Am 24. Januar 1942 wurden in Bremgarten die sterblichen Reste von Bezirksgeometer Ernst Wasser der Erde übergeben. Der Tod ist wieder einmal als Erlöser von langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden erschienen und hat einem tätigen, arbeitsreichen Leben ein allzufrühes Ende gesetzt.

Am 17. März 1888 wurde Ernst Wasser in Uster geboren und besuchte dort die Primar- und Sekundarschule. Schon früh zeigte sich seine besondere Vorliebe und Begabung für die Mathematik, was ihn auch bewog, als Lehrling bei Herrn Geometer Suter in Uster einzutreten. Nachdem er sich so in den Jahren 1903 bis 1906 die ersten praktischen Kenntnisse für seinen künftigen Beruf angeeignet hatte, trat er in das Technikum in Winterthur ein. Nach einem weiteren Jahre Praktikum bei Herrn Geometer Basler in Zofingen be-

stand er mit bestem Erfolg das Examen als Grundbuchgeometer. Während den nächsten fünf Jahren blieb er in Stellung bei Herrn Basler, der ihm ein vorzüglicher Lehrmeister war. Als sich 1916 die Möglichkeit bot, nach

Indochina zu gehen, ergriff der initiative junge Mann diese Gelegenheit, seinen Lebenshorizont zu erweitern und seine beruflichen Kenntnisse zu bereichern und nahm die Stelle am Bau einer Eisenbahn in dieser französischen Kolonie an. Als die Arbeiten infolge des durch den damaligen Weltkrieg eingetretenen Rohstoffmangels eingestellt werden mußten, kehrte Ernst Wasser 1918 wieder in die Heimat zurück. Mit sich nahm er die Erinnerung an manch schönes Erlebnis und aufregendes Abenteuer, aber gleichzeitig den Keim der Krankheit, der er nun erlegen ist. Sein Körper hatte den Anforderungen des indischen Klimas nicht standgehalten, das seine Widerstandskraft im besten Mannesalter entscheidend zu schwächen vermochte. Wieder in die Schweiz zurückgekehrt, eröffnete er in Dottikon ein Geometerbureau. 1921 wurde er dann als Bezirksgeometer nach Bremgarten gewählt. Mit den Jahren offenbarte sich, daß der Schaden, den seine Gesundheit bei seinem Aufenthalt in Indien davongetragen hatte, nicht wieder gutzumachen war. Nur dank seiner eisernen Energie war es ihm möglich, sich noch während so vieler Jahre gegenüber dem Tode zu behaupten, der schließlich doch die Oberhand behielt und ihn am 21. Januar dieses Jahres von seinem langen Leiden erlöste.

Mit Ernst Wasser schied ein charakterfester, willensstarker und lebensbejahender Mensch, ein zuverlässiger treuer Freund und geselliger Kamerad. Sein ruhiges, bestimmtes Wesen im beruflichen Verkehr, sein frohes Anteilnehmen bei Geselligkeiten machten ihn überall beliebt. Die schönsten Stunden erlebte er aber im harmonischen Zusammensein mit seiner Frau und seinen beiden Kindern.

Jeder, der Ernst Wasser näher gekannt hat, wird ihm ein treues und ehrendes Andenken bewahren. Wohl ihm, daß er endlich dauernden Frieden und Ruhe gefunden hat!

W. Z.

Schweizerischer Geometerverein

Protokoll

der 1. Präsidentenkonferenz vom 7. Februar 1942 in Bern.

1. *Eröffnung.* Zentralpräsident Bertschmann eröffnet die Konferenz im Hotel Wächter Bern vormittags 10 Uhr mit einer Begrüßung der erschienenen Vertreter und hofft, daß sich die an Stelle der Delegiertenversammlung eingeführte Präsidentenkonferenz zum Wohle des Vereins auswirke. Die Traktandenliste wird laut Vorlage genehmigt. Als Stimmentzähler werden die Kollegen Grieshaber und Mugnier bestimmt. Als Übersetzer amtiert Kollege Kuhn.

Die Präsenzliste weist folgende Beteiligung auf:

Sektion: Aargau-Basel-Solothurn:	J. Ruh, Brugg
» Bern:	H. Bangerter, Fraubrunnen
» Freiburg:	A. Kuriger, Murten
» Genf:	F. Kuhn, Genf
» Graubünden:	G. Grieshaber, St. Moritz
» Ostschweiz:	H. Göldi, Neßlau
» Tessin:	W. Maderni, Lugano
» Waadt:	E. Pouly, Lausanne
» Waldstätte-Zug:	K. Zündt, Schwyz
» Wallis:	M. Mugnier, Ardon
» Zürich-Schaffhausen:	L. Vogel, Pfäffikon